

eröffnet. Das Gesamtvorhaben wird nach seiner Fertigstellung im Jahre 1979 über 4 ha direkt östlich von dem Rathaus Torontos einnehmen.

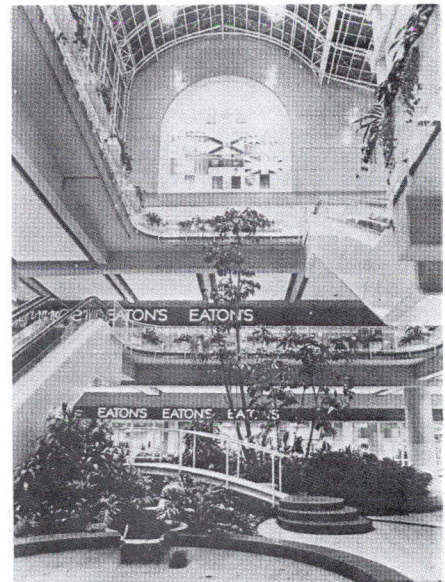


Der erste (beendete) Abschnitt besteht aus der 260 m langen "Gallerie", einem 26stöckigen Büroturm und (größeres Bild) dem Warenhaus Eaton mit zwei Hochhausgaragen für je 700 Wagen.

Der Entwurf wurde von Einkaufspromenaden und -zentren sehr verschiedener Stile beeinflusst. Obgleich das Zentrum futuristisch aussieht, hat man es mit der berühmten "Gallerie" in Mailand verglichen, und es zeigt mehr als nur eine Anlehnung an den alten Kristallpalast in London.

Das kleinere Bild zeigt die Gallerie von innen - eine dreistöckige, von einem Glasdom überdachte Kaufstraße, die sich über einen ganzen Häuserblock erstreckt. Da gibt es 300 Einzelläden und fast 16 000 qm Büroräumlichkeiten, Cafés, Bäume, Anschlagtafeln, Pflasterboden, eine 12 Meter hohe Fontäne und über einen Hektar Gehsteige.

In dem neuen Eaton-Zentrum werden täglich 100 000 Besucher erwartet. Es enthält beinahe die ganze Warenauswahl der größten Warenhauskette Kanadas.



Gebratenes Papier - bessere Pommes frites

Der Koch prüft die Temperatur des Öls. Dann senkt er den Drahteinsatz in den Topf und brät seine kulinarische Schöpfung zur Vollendung.

Das klingt nach exklusivem Restaurant, aber der Schauplatz dieses Ereignisses ist die Forschungsstation des kanadischen Landwirtschaftsministeriums in Moncton (Manitoba), und bei dem Koch handelt es sich um einen Laboranten im weißen Arbeitskittel. Die kulinarische Schöpfung besteht aus Filterpapierscheibchen, die mit Kartoffelsaft getränkt sind.